

Region Ostschweiz

Das Bauhauptgewerbe stärken

Den Austausch zwischen Mitgliedern fördern: Dieses Ziel hat sich Syna Ostschweiz für die Zukunft gesetzt. Dafür wurde Anfang Jahr eine Branchengruppe gegründet. Diese soll aktuelle Themen und kommende Herausforderungen aufnehmen und diskutieren.

Die Lohnverhandlungen im Bauhauptgewerbe wurden im Dezember 2014 von der Verhandlungsdelegation des Baumeisterverbandes abgebrochen. Die Fachstelle «Risikoanalyse Bau» der Unia sorgte auf Seiten der Arbeitgeber für rote Köpfe. Syna zeigte ebenfalls wenig Verständnis für den Alleingang der Unia. Es darf nicht sein, dass auf dem Rücken der Bauarbeiter die bevorstehenden Verhandlungen unverantwortlich aufs Spiel gesetzt werden.

In diesem Jahr wird der Landesmantelvertrag für das Bauhauptgewerbe, gültig ab 1. Januar 2016, neu verhandelt. Es gibt dringende Themen, die verhandelt werden müssen; darüber waren sich die

Mitglieder der neugegründeten Branchengruppe einig. Das Kongressthema «Meine Arbeit – Meine Zeit» ist auch im Bauberuf hochaktuell.

Die Branchengruppe beklagt, dass immer mehr «Gratisarbeit» geleistet werden müsse. «Wenn ich einen Lastwagen belade, ist das Arbeitszeit und keine Gratisarbeit», so die klare Haltung eines Mitglieds.

Regelmässiger Austausch

Für immer mehr Unmut im Bauhauptgewerbe sorgt auch der Zeitpunkt des Überstundenabbaus. Bei gutem Wetter wird immer mehr gearbeitet; diese Überstunden können von den Arbeitnehmenden aber meist nur bei schlechtem Wetter bezogen werden. Eine schlechte Lösung, die nur einen Gewinner kennt: den Baumeister. Sorge bereitet der Branchengruppe auch der stagnierende Lohn auf dem Bau. «Alles wird teurer, aber



Die Teilnehmer der Branchengruppe.

Bild: Vincenzo Urso

unser Lohn bleibt gleich», brachte ein Teilnehmer seinen Unmut zum Ausdruck.

Die Branchengruppe diskutierte ausführlich über Lösungsansätze und formulierte Forderungen zu diesen Themen. Die Teilnehmer waren sich einig, dass ein regelmässiger Austausch von Berufsleuten wichtig ist, um die Rechte der Arbeitnehmenden zu stärken. Im Frühling steht das nächste Treffen an.

danilo.ronzani@syna.ch,
vincenzo.urso@syna.ch

Regionalsekretäre Syna Ostschweiz

IMPRESSUM OST

Redaktion/Koordination

Bruno Füchslin,
bfoxli@bluewin.ch

Regionalredaktion

Oberer Zürichsee:
Francesco Cosentino,
francesco.cosentino@syna.ch

Ostschweiz:

Florian Kobler,
florian.kobler@syna.ch

Zürich/Schaffhausen:

Peter Schmidt,
peter.schmidt@syna.ch

Ausgabe 3/15:

Redaktionsschluss: 9. März
Erscheinungsdatum: 27. März

Gleichstellungsdemo am Samstag, 7. März, in Bern

Für die Mitglieder der Region Ostschweiz organisieren wir eine gemeinsame Anfahrt (St. Gallen ab 10.48 Uhr, Frauenfeld ab 11.12 Uhr). Als Syna-Mitglied fährst du mit uns gratis hin und zurück und erhältst einen Verpflegungsgutschein. Und: Auf der letzten Etappe von Zürich nach Bern fahren wir alle im gleichen Wagen und gründen im Zug die Gruppe «Gleichstellung Ostschweiz». Bald gehts los, aber du kannst dich hier noch anmelden: Sekretariat St. Gallen (071 227 68 48, st.gallen@syna.ch). Wir freuen uns auf dich.

Thurgauer Frühjahrsmesse, 26. bis 29. März, Zuckerfabrikareal, Frauenfeld

Drei Jahre lang hat sich die Syna Ostschweiz an der Martini-Mäss präsentiert – dieses Jahr besuchen wir stattdessen die Thurgauer Frühjahrsmesse. Komm vorbei, trink ein Glas mit uns und versuch dich im Speed Stacking. Wer baut am schnellsten eine Becherpyramide? Vergiss nicht, den Gutschein von Seite 11 mitzunehmen! Als Syna-Mitglied bist du nämlich der Zeit voraus – und bekommst deshalb auch beim Speed Stacking einen kleinen Zeitvorsprung ...

Region Oberer Zürichsee

Soziale Verantwortung ein Fremdwort

Als Gewerkschaftssekretär bin ich viel in Kontakt mit Firmen und deren Mitarbeitern in der Region Oberer Zürichsee. Die Bandbreite in der Wahrnehmung sozialer Verantwortung schwankt zwischen «Daumen hoch» und länger anhaltendem Kopfschütteln.

Es gibt sie, die Betriebe, die sich sozial verhalten. Zum sozialen Verhalten gehören: die Ausbildung von Lehrlingen, Angebot an Teilzeitstellen, (Mit-)Finanzierung von Weiterbildungen, Anstellung von Arbeitnehmenden, die älter als 50 Jahre sind, oder ältere Arbeitnehmende bei internen Reorganisationen nicht pauschal abschieben.

Auf der anderen Seite gibt es Unternehmungen, für die soziale Verantwortung ein Fremdwort ist. Da zählen nur der Markt und der kurzfristige Profit; ohne Rücksicht auf Verluste.

Kürzlich suchte ein 61-jähriger Mann das Sekretariat auf. Er teilte mir mit, dass er nach 40 Jahren im gleichen Betrieb entlas-

sen worden sei. Die Kündigung war ihm schriftlich mitgeteilt worden, ohne jede Begründung; ein persönliches Gespräch erachtete die Firmenleitung nicht als notwendig.

Er fragte, ob die Gewerkschaft etwas unternehmen könne. Leider musste ich ihm mitteilen, dass wir in der Schweiz ein sehr minimalistisches Arbeitsgesetz haben. Wenn der Arbeitgeber die rechtliche Kündigungsfrist einhält, hat er normalerweise seine Schuldigkeit getan.

Unwürdiges Verhalten

Aber ein solch unwürdiges Verhalten macht mich wütend und nachdenklich. Was mich stört, ist vor allem, dass die Unternehmungen so unsozial und auch unmenschlich handeln können, ohne dass es Konsequenzen hat. Ein Kollege von mir, 49-jährig, ist ausgebildeter Ingenieur und hat immer gearbeitet. Er ist seit mehr als sechs Monaten arbeitslos, das, obwohl die Unternehmen immer behaupten, Ingenieure im Inland seien Mangelware und könnten deshalb nur im Ausland rekrutiert werden.

Wir sind mitten in einem versteckten, schleichenden Verdrängungsmechanismus, der vor allem ältere Beschäftigte in

der Schweiz betrifft. Appelle an die Freiwilligkeit der Arbeitgeber genügen nicht. Ihre Beschwörungsformel zur Selbstverantwortung ist längst unglaubwürdig geworden.

In meiner Logik sind Unternehmen ein Teil unserer Gesellschaft. Je länger ich diese Entwicklung und den Marktmechanismus beobachte, desto mehr komme ich zum Schluss, dass Unternehmungen und Patrons, die sich sozial oder unsozial verhalten, in irgendeiner Form belohnt oder bestraft werden sollten. Es kann nicht sein, dass die einen Fairplay spielen und andere die Unternehmensethik mit Füßen treten.

Als Beispiel könnten die Steuern, die ja in letztllicher Form eine Abgabe an die Gesellschaft bedeuten, über ein Punktesystem erhoben werden, bei dem soziale Verantwortung auch eine wesentliche Rolle spielt. Denn eines ist so sicher wie das Amen in der Kirche: Die Kosten für unsoziales Verhalten tragen wir in Form von höheren Steuern und steigenden Sozialabgaben.

andreas.stocker@syna.ch,
Regionalsekretär

Region Oberer Zürichsee

«Printler» starteten ins neue Jahr

Am Samstagnachmittag des 10. Januar fanden sich die «Fastimmer-dieselben» zum traditionellen Kegeln, Jassen und Lottomatch im Restaurant Grynau in Tuggen ein. Es galt einmal mehr, die Tagesbesten zu küren.

Seit Jahr und Tag eröffnet die Syna-Print-Sektion Zürichsee/Einsiedeln das neue Jahr mit dem traditionellen Anlass, der Kegeln, Jassen und Lottospielen beinhaltet. Meist treffen stets dieselben Gesichter ein; nichtsdestotrotz ist die Herausforderung, möglichst zu den Besten zu gehören, jedes Mal wieder neu motivierend.

In den Ranglisten indes sind dann doch wieder meist dieselben an der Spitze: Das Kegeln gewann Ehrenpräsident Hans Besmer (Wilten; 122 Punkte) vor Kassier Peter Jud (Siebnen; 112) und Beisitzer Markus Sütterlin (Siebnen; 108). Die ersten beiden hatten auch beim Jassen die besten Karten: Besmer (1474 Punkte) und Jud (1434) war Hansruedi Mullis (Benken; 1393 Punkte) am dichtesten auf den Fersen.

bfoxli@bluewin.ch,
Redakteur, Region Ost



Ehrenpräsident Hans Besmer (links) wurde sowohl beim Kegeln wie beim Jassen Bester.
Bild: Bruno Füchslin

Region Oberer Zürichsee

«Fingerspitzengefühl und Durchsetzungsvermögen»

Andreas Stocker ist seit acht Jahren im Regionalsekretariat in Rapperswil-Jona tätig. Er gibt im nachstehenden Interview Auskunft über seine vielfältige Tätigkeit.

Was ist deine Motivation für den Job als Regionalsekretär, und was machst du genau?

Ich bin seit 2007 bei der Syna im Boot. Aus meiner Sicht ist es eine sinnvolle und notwendige Aufgabe, in der Region vor Ort an der Basis Arbeitnehmende zu unterstützen, sie auf ihre Rechte aufmerksam zu machen und sich für den Erhalt und die Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen in unseren Sektoren Gewerbe, Industrie oder Dienstleistung einzusetzen. Bei der täglichen Arbeit bin ich ein bisschen «Mädchen» – oder besser gesagt – «Junge für alles», was in der Region anfällt.

Konkreter, bitte.

Da ist auf der einen Seite der Aussendienst. Dieser beinhaltet Baustellenkontrollen betreffend Einhaltung der Gesamtarbeitsverträge. In diesem Bereich stelle ich bei zirka 10 Prozent der Unternehmungen Verstösse fest. Diese betreffen vor allem die vereinbarten Mindestlöhne, Spesen, Zuschläge bei Überzeit, Reisezeit und so weiter.

Diese melde ich den zuständigen paritätischen Kommissionen weiter. Nach der Kontrolltätigkeit spreche ich die Arbeiterinnen und Arbeiter auch auf die Gewerkschaft an. Was wissen sie über unser Schweizer Erfolgsmodell der Sozialpartnerschaft? Ich erkläre ihnen die Vorteile, die sie als Syna-Mitglied haben.

Mit Arbeitgebern zu verhandeln ist wohl nicht immer leicht ...

Ja, das ist so. Ein wesentlicher Teil meiner Arbeit ist die Betreuung der Mitglieder bei arbeitsrechtlichen Problemen. Ich bin dabei die erste Anlaufstelle für unsere Mitglieder. Mit Stolz kann ich behaupten, 80 Prozent meiner Fälle ohne Einbezug eines Anwalts lösen zu können. Dazu braucht es eine gehörige Portion Fingerspitzengefühl, aber auch Durchsetzungs-

vermögen im Gespräch mit dem jeweiligen Arbeitgeber. Zudem bin ich auch bei einer Massenentlassung in unserer Region Ansprechpartner für die betroffenen Angestellten, aber auch beim Aushandeln eines Sozialplans mit der Unternehmensführung dabei.

Du hast täglich Kontakt mit unseren Mitgliedern. Was gibt dir dieser Direktkontakt?

Ich bin gerne mit Menschen in direktem Gespräch und Kontakt. Ich könnte mir keinen Job nur am Computer vorstellen. Wenn ich einem Mitglied helfen kann, gibt mir das ein gutes Gefühl. Als besonders positiv empfinde ich auch, wenn ich Leute antreffe, die ich in den letzten Jahren als Mitglieder bei Syna aufgenommen habe und die zufrieden mit mir sind, aber auch mit unseren Konditionen. Über die Jahre haben sich da auch einige Freundschaften entwickelt, die weit über die Arbeit hinausgehen. Ich bin aber auch schon durch meine Gutgläubigkeit schwer enttäuscht worden. Da hatte ich schon auch daran zu «gnagen».

Kannst du am Ende deines Arbeitstages immer problemlos abschalten?

Nein, nicht immer. Es kann schon vorkommen, dass ich, vor allem bei schwierigen Rechtsfällen, auch in der Freizeit überlege, wie ich am besten vorgehe, um das Optimum für unser Mitglied herauszuholen. In der Regel kann ich aber gut abschalten. Ein Spaziergang an der frischen Luft oder ein spannender Jass mit Freunden hilft mir dabei.

Was hältst du von den Syna-Zusatz-Dienstleistungen?

Vor allem die Kollektivverträge bei den Krankenkassen finde ich positiv. Denn unser Mitglied kommt so zu einer vergünstigten Krankenkassen-Prämie im Zusatzversicherungsbereich. Zusätzlich kann ich auch den Coop-Rechtsschutz nur weiterempfehlen. Ganz einfach guter Preis und gute Leistung. Ich bin ja selber auch Versicherungsnehmer beim Coop-Rechtsschutz.



Andreas Stocker hat in acht Jahren Sekretariatsarbeit schon viele Probleme lösen können.

Bild: Francesco Cosentino

Was willst du unseren Mitgliedern gerne mitteilen?

Vielen Dank, dass ihr bei Syna dabei seid. Denn nur gemeinsam können wir die Arbeitsbedingungen verbessern!

Herzlichen Dank, Res, für deine Unterstützung in unserer Region und weiterhin viel Erfolg bei deiner Tätigkeit.

francesco.cosentino@syna.ch,
Regionalsekretär

Als Syna-Mitglied bist du der Zeit voraus! Nimm diesen Gutschein mit an den Syna-Stand an der Thurgauer Frühjahrsmesse vom 26. bis 29. März.

GUTSCHEIN

für 100 Hundertstel-Sekunden beim SpeedStacking und ein Getränk deiner Wahl.

Formazione

Corsi di formazione e aggiornamento 2015

La formazione e l'aggiornamento, nell'attualità del mondo del lavoro nel quale viviamo, sono temi di fondamentale importanza per lo sviluppo e le capacità di migliorare il livello qualitativo delle nostre conoscenze.

Per questo motivo Syna, confrontandosi seriamente con questa necessità attuale, organizza con grande cura ed offre ai propri soci diverse opportunità di migliorare la propria formazione.

I soci di lingua latina ed in particolare quelli di lingua italiana non sono esclusi da questa proposta, anzi, per loro si organizzano dei corsi in lingua italiana e dei corsi di tedesco.

A questo proposito Syna, attraverso l'istituto di formazione ARC, anche per quest'anno offre dei corsi, cinque per l'esattezza, ai quali tutti i soci di lingua italiana e tutti coloro con conoscenze della lingua italiana sono cordialmente invitati a partecipare.

Non è mai troppo tardi

Ricordo che i corsi sono offerti gratuitamente, quindi non gravano al livello economico, e che inoltre, a partecipazione avvenuta, si ottiene il rilascio di attestati di qualità professionale, che servono per arricchire il curriculum formativo lavorativo e il bagaglio delle proprie conoscenze.

Un'altra grande opportunità ed un altro importante servizio che Syna offre ai suoi membri!

Cosa aspetti ancora per iscriverti?

Richiedi il catalogo con il formulario d'iscrizione presso il tuo segretario.

Corso di tedesco per stranieri

21 aprile–2 luglio 2015	(60 lezioni livello B1)	Lucerna
18 maggio–2 settembre 2015	(60 lezioni livello B1)	Lucerna
Dal 16 marzo 2015	(56 lezioni livello B1)	Zurigo
Dal 14 settembre 2015	(56 lezioni livello B1)	Zurigo



Non aspettate, cominciate ancora oggi.

Foto: Fotolia

Gestione non violenta dei conflitti

19 e 20 giugno 2015, presso Sorell Hotel Krone, Winterthur.

francesco.cosentino@syna.ch,
segretario regionale

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Oberer Zürichsee

Syna-Print-Sektion Zürichsee/Einsiedeln

Jubiläums-GV 90 Jahre

Samstag, 14. März

Einladungen/Anmeldungen erfolgen sektionsintern

Ab 13 Uhr bis zirka 17 Uhr,

Treffpunkt Marienbrunnen, Einsiedeln

Betriebsbesichtigung der Textildruckerei Mitlödi AG

Anschliessend Führung im Glarner

Wirtschaftsarchiv in Schwanden

Donnerstag, 19. März, von 13.15 bis 15 Uhr

Anmeldungen bis 10. März an:

Karl Oberholzer, Lindenhof 1a, Altendorf

Telefon 055 442 41 84,

E-Mail k-oberholzer@bluewin.ch

Generalversammlung

für die Delegierten der Sektionen

Samstag, 11. April, Restaurant Bären,

Lachen, ab 9 Uhr

Region Ostschweiz

Sektion Bodensee

Generalversammlung

Freitag, 6. März, 19.30 Uhr,

Restaurant Stadthof, Rorschach

Sektion Toggenburg

Hauptversammlung

Freitag, 6. März, 19.45 Uhr,

Restaurant Freihof, Bütschwil

Sektion Hinterthurgau

Jahresversammlung

Freitag, 6. März, 19 Uhr, Restaurant

Brückenwaage, Dussnang

Syna Fürstenland

Hauptversammlung

Samstag, 14. März, 9.30 Uhr,

Mattenhof, Flawil

Besuch des Musicals «Flashdance»

im Stadttheater St. Gallen

Samstag, 21. März, 19.30 Uhr

Anmeldungen an Heinz Wiggenhauser,
E-Mail wiggenhauser@bluewin.ch

Region Zürich/Schaffhausen

Sektion Winterthur und Umgebung

Rentnergruppe, Kegeln/Jassen

Donnerstag, 5. März, 14 Uhr

«Trotte», Hinterdorfstrasse 46a,

Winterthur-Seen

Generalversammlung

Mittwoch, 25. März, 18.30 Uhr

Taverne zum Hirschen

Lindenplatz 2, Winterthur-Wülflingen

Einladung per Post verschickt

Anmeldung bis 15. März an

Martin Biegger, Glärnischweg 14,

Volketswil

Telefon 044 945 01 25,

E-Mail m.biegger@bluewin.ch